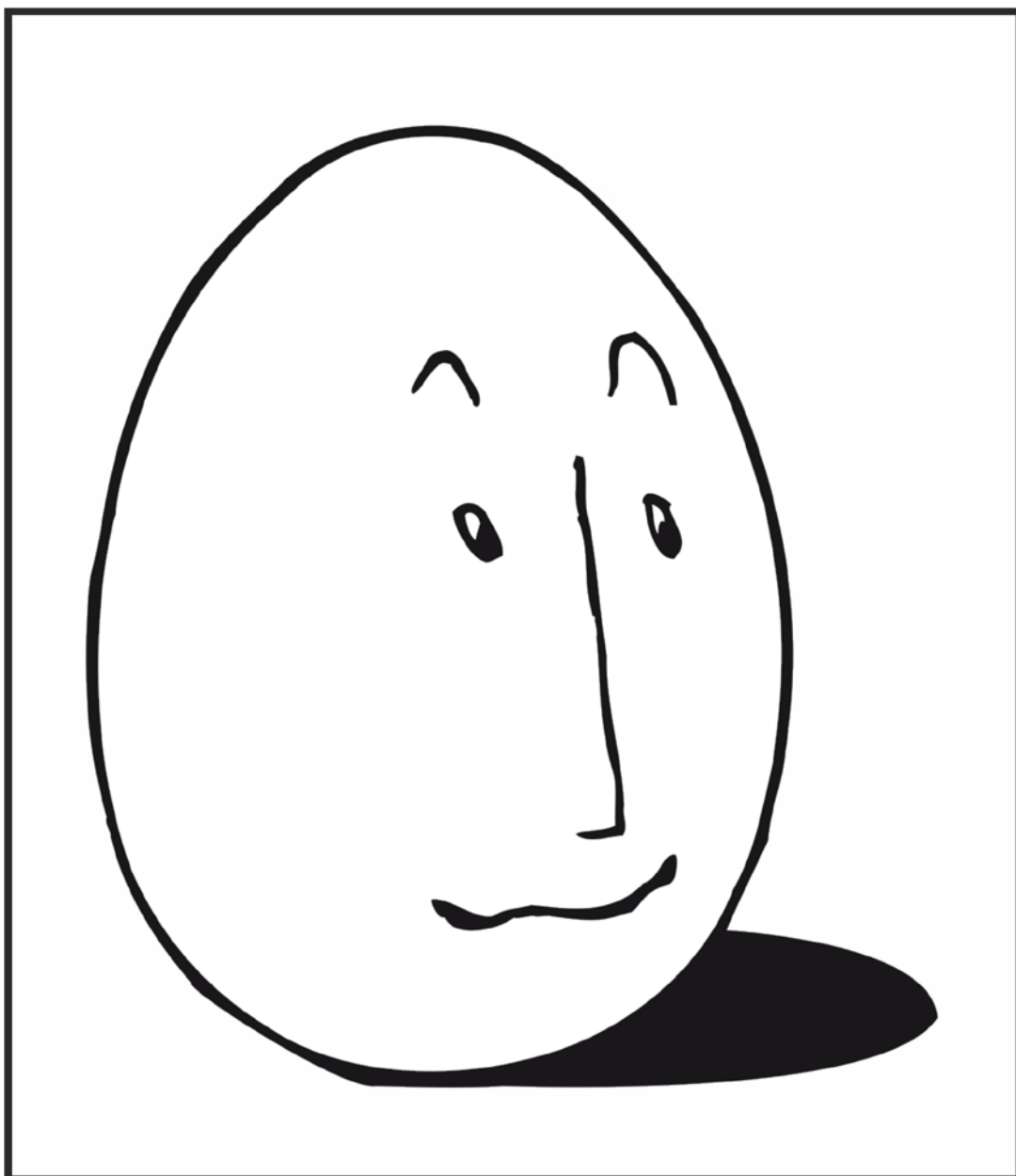


EI N FÄLLE

24. Bundesweites Studentisches SATIRE-Festival
Cottbus | 17.-20.1.2019



Eine Veranstaltung des



Zum **24. Mal** begrüßt das Studentenwerk Frankfurt (Oder) vom **17. bis 20. Januar 2019** die studentische Kabarett-Szene Deutschlands in Cottbus. Inklusiv des Rahmenprogramms gibt es dann 10 Tage Satire und Humor kompakt. Dabei werden **34 Gruppen bzw. Solisten** (ca. 115 Personen) aus 10 Bundesländern und aus Dänemark auf 6 Bühnen stehen. Inklusiv des Vorprogramms werden 12 Veranstaltungen, 2 Ausstellungen und 5 Mal der Festivalklub zu erleben sein. Cottbus wird sich auch 2019 als das Podium des deutschen Studentenkabarets präsentieren.

Beim SATIRE-Festival dominiert das Kabarett. Film, Bildende Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft ergänzen das Angebot. **Zwölf** der Teilnehmer kommen **erstmalig** nach Cottbus und werden gemeinsam mit den Wiederholungstätern einen breiten Querschnitt des deutschen Studentenkabarets präsentieren. Der **ROHRSTOCK** aus Rostock - das dienstälteste aktive deutsche Studentenkabarett - hat bisher kein Festival verpasst und ist **zum 24. Mal dabei**.

Erneut wird das Festival einzigartige Projekte im Programm haben, die die von Cottbus ausgehenden **Vernetzungen** der studentischen Kabarett-Szene dokumentieren. So kommen Christine Zeides und Jonas Galm als ehemalige Teilnehmer der Kabarettkurse (2017 fand kein Kurs statt) der Deutschen SchülerAkademie als Solisten nach Cottbus. Veranstaltungen wie „Frisch gepresst“ oder „Antrag auf Flucht“ werden in dieser Zusammenstellung so nur in Cottbus erlebbar sein.

Mit dem Special „**Antrag auf Flucht**“ wird das Festival mit künstlerischen Mitteln seine Sicht auf das die Gesellschaft bewegende Flüchtlingsthema präsentieren und einen ganz eigenen, ungewohnten **Beitrag zum Diskurs** leisten und den Beweis erbringen, dass Brisanz und Humor sich nicht ausschließen.

Für einen neuen Rekord sorgt das OE Mediziner Kabarett von der Charité. Hier werden **25 Personen** auf der Bühne erwartet.

Veranstaltungen aus unterschiedlichen Genres stimmen mit den unterschiedlichsten Formen von Humor und Satire auf das folgende Kernwochenende ein. Gestartet wird mit **zwei Ausstellungen**. Ab 11. Dezember ist im Audimax der BTU der sechste und letzte Teil einer durch das Deutsche Kabarettarchiv gestalteten Ausstellung zur Geschichte des deutschen Kabarets zu sehen. Im Fokus dieses Ausstellungssteiles stehen dabei unter dem Motto „Moral hin! Moral her?“ die Jahre 1983 bis 2000. Am 19.1. findet dazu eine öffentliche Führung mit Ton- und Filmeinspielen durch den ehemaligen Mitarbeiter des Archivs Jürgen Klammer statt.

Am 11.1. startet dann in der Galerie Haus 23 mit einer Vernissage eine durch das Cartoonmuseum Luckau zur Verfügung gestellte Ausstellung mit Karikaturen von 44 Künstlern zum Verkehrsgeschehen.

Weitere Zwischenstation auf dem Weg zum Festival sind der **Science Slam** am 15.1. und die Polit-Comedy-Show „**Frisch gepresst**“ am 16.1.

Als **Spielstätten** stehen das Konservatorium (300 Plätze), die Mensa (Saal C: 199 Plätze / Saal B: 300 Plätze / Brasserie: 100 Plätze) und die BÜHNE acht (120 Plätze) zur Verfügung. Die Eröffnung findet im Staatstheater statt. Der Festivalklub präsentiert sich in der Unbelehr-Bar (15. bis 17.1.) sowie in der BÜHNE acht (18. und 19.1.). Insgesamt können etwa **3.000 Besucher** am Festival Anteil nehmen.

Zum neunzehnten Mal wird die Veranstaltung durch das **Bundesministerium** für Bildung und Forschung finanziell gefördert.

Eintrittskarten sind ab 10. Dezember 2018 im Vorverkauf bei Cottbus-Service (Stadthalle), im StuRA-Büro (Hubertstraße 15) sowie online unter www.satirefestival.de erhältlich. Der Verkauf läuft über das Ticketportal reservix.

Cottbus ist mit diesem Festival der Fokus und **das Podium des deutschen Studentenkabarettts**. Im gesamten Bundesgebiet gibt es keine vergleichbare Veranstaltung in diesem Genre. Von diesem Festival gehen Impulse in das gesamte Bundesgebiet aus. Die Teilnehmer tragen nachgewiesenermaßen den Namen des Festivals, der Stadt und der Universität in alle Teile Deutschlands.

Erwarten darf man auch in diesem Jahr qualitativ hochwertiges und facettenreiches Kabarett mit Spielfreude, Originalität und Biss. Dies sind Eigenschaften, die die besondere Attraktivität von Studentenkabarett ausmachen. Ohne den kommerziellen Druck, davon leben zu müssen, sind die Studierenden in der Lage, kompromisslos zu agieren. Zwischen den Teilnehmern kam und kommt es auch über das Festival hinaus zu Vernetzungen. Somit ist das Festival auch ein wichtiger **Impulsgeber für die studentische Kabarettszene** in Deutschland.

Schwerpunkt des Cottbuser Treffen ist es, kabarettbegeisterten Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen - dazu besteht ein großer Bedarf und im Alltag wenig Gelegenheit. Die bisherigen Teilnehmer loben die angenehme Atmosphäre, das begeisterungsfähige Publikum und die gute Organisation und treten den Heimweg stets mit neuen Motivationen und Ideen an. Bewusst wird auf Wettbewerbe und Preise verzichtet. **Das Festival soll ein Treffpunkt sein.** Kommen kann jeder, der sich für das Kabarett begeistert.

Vertreten sind die verschiedensten Formen, Vorstellungen, Ansprüche und Qualitäten von bzw. an Kabarett, von politischer Satire bis Comedy, vom Solist bis zum Ensemble, von studentischen Themen bis zur Weltpolitik. Insgesamt liegen etwa **25 Stunden Kabarett** vor uns.

Das PROGRAMM

Stand: 06.12.18 | Änderungen vorbehalten!

6.12.18 - 24.1.19

Audimax BTU

Ausstellung

100 Jahre Deutsches Kabarett

Teil 6: Moral hin! Moral her?

1983 - 2000 | Kabarett in Wendzeiten

Freitag, 11.1.19

Haus 23 | 20:00 Uhr

Vernissage

Verkehrsgeschehen

Karikaturen zur Mobilität

(geöffnet bis 23.2.19)

Sonnabend, 12.1.19

BÜHNE acht | 20:00 Uhr

EI(N)BLICKE

Die satirische KurzFilmNacht

„Alkohol ist keine Lösung“

Dienstag, 15.1.19

Mensa | 20:30 Uhr

Wissen macht Ei!

Science Slam - Der Redewettbewerb

Unbelehr-Bar | 22:00 Uhr

landskron-cabaret-nightclub

Mittwoch, 16.1.19

Mensa | 19:30 Uhr

Frisch gepresst

Polit-Satire-Show mit Tilman Lucke (Berlin), Martin Valenske (Berlin), HüperBel (Dänemark), Benjamin Eisenberg (Bottrop)

Unbelehr-Bar | 22:00 Uhr

landskron-cabaret-nightclub

Donnerstag, 17.1.19

Staatstheater | 19:00 Uhr

Kabarett Total

Eröffnungsgala mit Mattias Engling (Essen), Lennart Schilgen (Berlin), Christine Zeides (Berlin), Bermuda Zweieck (Halle/Weimar)

Unbelehr-Bar | 22:00 Uhr

landskron-cabaret-nightclub

Freitag, 18.1.19

Konservatorium | 19:30 Uhr **Pascal Franke** (Frankfurt am Main)
CAT-stairs (Burg)
Peter Fischer (München)

Mensa | 19:30 Uhr **Die Wahrhaft Schwachen** (Karlsruhe)
Dr. Nix (Chemnitz)
Steffen Hagemann (Berlin)
ROhrSTOCK (Rostock)

BÜHNE acht | 22:00 Uhr **landskron-cabaret-nightclub**

Sonnabend, 19.1.19

Audimax BTU | 13:00 Uhr **Öffentliche Führung**
in der Ausstellung „Geschichte des Deutschen Kabarets“

Mensa | 15:00 Uhr **Antrag auf Flucht**
Special mit Olaf Kirmis (Magdeburg), Daniela Sepehri (Berlin),
HüperBel (Dänemark), Tilman Lucke (Berlin)

Konservatorium | 19:30 Uhr **Prolästerrat** (Magdeburg)
Julia Steinigeweg (Münster)
Oliver Eichelhardt (Münster)
OE Mediziner Kabarett (Berlin)

Mensa | 19:30 Uhr **Poetry-Slam-Masters Berlin-Brandenburg**
3. Halbfinale

BÜHNE acht | 22:00 Uhr **landskron-cabaret-nightclub**

Sonntag, 20.1.19

Mensa | 12:00 Uhr **Satirischer Lese-Bühnen-Brunch**
Udo Tiffert (Rothenburg), Andivalent (Mannheim), Jonas Galm
(Leipzig), Michael Bittner (Berlin), Kaum ein Vogel (Münster)

Freitag, 8.2.19

BÜHNE acht | 19:30 Uhr **EI(N)FÄLLE EXTRA**
Nagelritz (Bremen)

Die TEILNEHMER

(34 aus 10 Bundesländern und Dänemark)

Akkordeon Salon Orchester (Cottbus) - Andivalent (Mannheim) - BB-Slam - Benjamin Eisenberg (Bottrop) - Bermuda Zweieck (Halle/Weimar) - Cartoonlobby e.V. - CAT-stairs (Burg) - Christine Zeides (Berlin) - Daniela Sepehri (Berlin) - Deutsches Kabarettarchiv - Die Wahrhaft Schwachen (Karlsruhe) - Dr. Nix (Chemnitz) - Erik Franzke (Berlin) - HüperBel (Rungsted Kyst / Dänemark) - Julia Steinigeweg (Münster) - Kaum ein Vogel (Münster) - Jonas Galm (Leipzig) - Lennart Schilgen (Berlin) – Les Bummms Boys (Rostock) - Martin Valenske (Berlin) - Mattias Engling (Essen) - Michael Bittner (Berlin) - OE Mediziner Kabarett (Berlin) - Olaf Kirmis (Magdeburg) - Oliver Eichelhardt (Münster) – Pascal Franke (Frankfurt am Main) - Peter Fischer (München) – Prolästerrat (Magdeburg) - ROhrSTOCK (Rostock) - Stefan Vogt (Berlin) – Steffen Hagemann (Berlin) - Thomas Paul Schepansky (Bielefeld) - Tilman Lucke (Berlin) - Udo Tiffert (Rothenburg)

Die PROGRAMME

6.12.2018 - 24.1.2019 | Audimax BTU

[Das 6. Mal beim Festival](#)

100 Jahre Deutsches Kabarett

Eine Dokumentation der Geschichte des Kabarett des zwanzigsten Jahrhunderts in sechs Teilen

Teil 6 | 1983 – 2000 | Moral hin! Moral her? - Kabarett in Wendezeiten

Das deutsche Kabarettarchiv mit Hauptsitz Mainz dokumentierte vor einiger Zeit die ersten 100 Jahre deutsches Kabarett und fügte das Resultat in eine sechsteilige Wanderausstellung.

Nachdem in den vergangenen Jahren die ersten fünf Teile dieser Reihe in Cottbus gastierten, folgt in diesem Jahr der sechste und letzte Teil. Der umfasst die Jahre 1983 bis 2000 und steht unter dem Titel: „Moral hin! Moral her? - Kabarett in Wendezeiten“.

Von großer Relevanz im Osten, mit Regierungsantritt Helmut Kohls auch im Westen gefragt wie lange nicht, ist das politische Kabarett in den achtziger Jahren gesamtdeutsch auf Höhenflug. In der DDR übernimmt es sogar die Funktion des gesellschaftskritischen Gegenwartstheaters und balanciert gekonnt auf dem schmalen Grat zwischen Verbot und Anpassung. Themen des BRD-Kabarett sind Friedens- und Umweltpolitik sowie Zukunftsängste. Punk, Rock, Pop, Hip Hop oder Techno – im Lied- und Chansonbereich finden sich alle Stile, alle Varianten wieder. Am Anfang dieser Entwicklung steht Mitte der achtziger Jahre die Rückbesinnung auf das klassische Kabarettchanson und die Wiederentdeckung des Acapella-Gesangs.

Am Samstag, den 19.1.2019 um 13 Uhr findet eine Ausstellungsführung mit Film- und Audioeisenpielen mit dem langjährigen Mitarbeiter des Kabarettarchivs Jürgen Klammer statt.

Verkehrsgeschehen

Karikaturen zur Mobilität - eine Ausstellung der Cartoonlobby

Wir alle sind Verkehrsteilnehmer, ob wir wollen oder nicht - mit dem Kraftfahrzeug, auf dem Fahrrad als Fußgänger oder wie auch immer. Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil unserer modernen Gesellschaft - ob beruflich, privat, öffentlich oder aus Vergnügen. Niemand kann sich dem entziehen, auch Karikaturisten nicht.

Die Meister der satirischen Zeichnung beobachten den täglichen Wahnsinn zwischen diesen Teilnehmern. Sie halten das obskure Geschehen fest, wenn Menschen mittels Maschinen aufeinandertreffen, wenn Fortbewegungsmittel zu Prestigeobjekten werden und sich jeder im Recht glaubt. Wo so viele und immer mehr teilhaben an der Mobilität, braucht es Regeln und Planung. Dann wird damit Politik gemacht, gibt es Wählerstimmen zu gewinnen und kann richtig Geld verdient werden.

Karikaturisten interpretieren dieses „Verkehrsgeschehen“ auf ihre skurrile und humorvolle Art, stellen Fehlverhalten bloß und nachdenkliche Zusammenhänge her. Sie hinterfragen unsere „Fahrgemeinschaft“ und finden ungewöhnliche Antworten. Ihre Themen sind dabei so mannigfaltig wie die Probleme selbst, die der Verkehr mit sich bringt. Maut, Abgasskandal, verkehrsberuhigte Zonen, Fahrverbot, Abzocke, Gigaliner, Tempolimit, Verkehrsrecht, Senioren, Alkohol und Drogen am Steuer, fahrradfreundliche Stadt, Blitzermarathon, Autobahnausbau, Sicherheit, Verkehrskontrollen, selbstfahrende Autos, Parkverbote, Unfälle und Fahrtauglichkeit seien als Stichworte und Reizworte genannt, welche die öffentliche Diskussion beherrschen.

Fast 100 Arbeiten von 44 prominenten Zeichnern aus ganz Deutschland wurden für die Ausstellung zum „Verkehrsgeschehen“ in Cottbus ausgewählt:

Reinhard Alff - Dortmund | Harm Bengen - Norden | Bettina Bexte - Bremen | Axel Bierwolf - Pirna | BURKH - Köln | Steffen Butz - Karlsruhe | FEICKE - Hamburg | Marcus Gottfried - Solingen | Markus Grolik - München | Steffen Gumpert - Berlin | Christian Habicht - Eisenberg | Philipp Heinisch - Berlin | Barbara Henniger - Strausberg | Phil Hubbe - Magdeburg | Mathias Hühn - Berlin | Helmut Jaček - Berlin | Petra Kaster - Mannheim | Matthias Kiefel - Berlin | Kostas Koufogiorgos - Stuttgart | Kriki - Berlin | Uwe Krumbiegel - Hetzdorf | Peter Kruse - Stade | Jan Kunz - Flöha | Valeriu Kurtu - Berlin | Hannes Mercker - Mannheim | Til Mette - Hamburg | Denis Metz - Baltrum | MIRK - Karlsruhe | Burkhard Mohr - Königswinter | NEL - Erfurt | Lothar Otto - Leipzig | Ari Plikat - Dortmund | POLO - Wuppertal | Andreas Prüstel - Berlin | RABE - Bad Liebenstein | Erich Rauschenbach - Berlin | Lutz Richter (RIL) - Radebeul | Stephan Rürup - Münster | Reiner Schwalme - Lübbenau | SOBE - Edewecht | Klaus Stuttmann - Berlin | TEMI - Roßleben | Jan Tomaschoff - Erkrath | Freimut Woessner - Berlin

Die illustre Schau ist ein Projekt der Cartoonlobby e.V. mit Sitz nahe Berlin. Der bundesweite Verband der Kulturschaffenden auf dem visuellen Gebiet von Humor und Satire greift immer wieder aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft auf und präsentierte dazu aktuelle Ausstellungen: „Wald – Ort des Lebens“, „Jung bleiben – alt werden! Karikaturisten sehen den demografischen Wandel“, „Lob des Kapitalismus – ein Versuch in Bildern“, „Klimawende durch Energiewandel“, „Grenzfälle – Nachbarn wie Du und Ich“ oder „Kaum zu Glauben! Karikaturen zum Reformationsjubiläum“ seien als Beispiele genannt. Die Cartoonlobby betreibt darüber hinaus ein eigenes Museum im brandenburgischen Luckau – das Cartoonmuseum Brandenburg – und sucht derzeit nach Möglichkeiten in der Hauptstadt Berlin ein Forum der Komischen Künste zu errichten.

Vernissage am 11.1.2019 | 20 Uhr

www.cartoonlobby.de
www.cartoonmuseum-brandenburg.de
www.galerie-haus23.de

12.1.2019 | 20:00 Uhr | BÜHNE acht

Das 14. Mal beim Festival

EI(N)BLICKE

Die satirische KurzFilmNacht

Alkohol ist keine Lösung

„Alkohol sei keine Lösung, sondern ein Destillat bzw. ein Gärungsprodukt.“, ist eine Diskussion, die wissenschaftlich zu klären wäre. Sicher ist: Durst hat jeder Mal. Auch unsere Helden auf der Leinwand kann man häufig beim Trinken beobachten. Diverse Getränke dienen dazu, Ereignisse miteinander zu verknüpfen, die Männlichkeit der Helden zu demonstrieren oder Verzweiflung im Alkohol zu ertränken. Wein, Bier, Cocktails ... ob Gläser halb leer oder halb voll sind, getrunken wird immer und überall. Auch an Universitäten.

Politisch korrekt, stellen wir in unserem Kurzfilmprogramm den Alkoholikas auch einige nichtalkoholische Getränke im Film an die Seite. Egal, ob Getränke eine zentrale Rolle einnehmen oder nur Staffage sind, wir wünschen "Prost!". Und sorgen für ausreichend Getränke für den langen Kurzfilmabend. Versprochen!

Gezeigt werden 21 Filme mit Längen zwischen 58 Sekunden und 10 Minuten.

In Zusammenarbeit mit Kommunales Kino Cottbus e.V.

15.1.2019 | 20:30 Uhr | Mensa BTU Zentralcampus

Das 6. Mal beim Festival

Wissen macht Ei!

Science Slam - Der Redewettbewerb

Beim Science Slam handelt es sich um einen Wettbewerb im Vortragen. Dabei präsentieren die Teilnehmer selbst erarbeitete thematische Vorträge. Das Publikum bildet die Jury und bestimmt, wer am Ende des Abends zum Sieger gekürt wird. Bei der Bewertung geht es allerdings nicht vorrangig um den wissenschaftlichen Wert der Arbeit. Vielmehr entscheidet eine unterhaltsame Darstellung des Themas.

In unserem Festival-Slam werden wir die Themen nicht auf die Wissenschaft begrenzen sondern auch Hobbys, Leidenschaften und Faibles zulassen. Erleben Sie unterhaltsame Beiträge mit oder ohne Hilfsmittel zu einem Thema, das interessante Lebensbereiche und berufliche oder private Leidenschaften, Erfahrungen oder Kuriositäten in den Mittelpunkt stellt. Erfahren Sie, was den Rednern unter den Nägeln brennt, was sie schon immer mal sagen wollten und worüber man schon längst einmal hätte reden sollen.

Bisherige Sieger

2013 Yvonne Ciupack
2014 Jörg Bräuer
2015 Jörg Bräuer und Thomas Paul Schepansky
2016 Dr. Olaf Gutschker
2017 Jörg Bräuer
2018 Daniel Ebert

Teilnehmer 2019

- Prof. Dr. Carsten Hartmann - Lehrstuhlinhaber Fachgebiet Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik BTU Cottbus-Senftenberg
- Dipl.-Volksw. Stefan A. Uhlich - Geschäftsführer Fakultät 5 BTU Cottbus-Senftenberg
- Christine Zeides - Medizin-Studentin Charité Berlin
- Tillmann Heide - Student Philosophie und Filmwissenschaft FU Berlin
- Anna Oprei - Studentin Umweltingenieurwesen BTU Cottbus-Senftenberg
- Thomas Paul Schepansky - Kabarettist aus Bielefeld

Präsentiert vom Böckelbart - dem Neißewichtel.

16.1.2019 | 19:30 Uhr | Mensa

Das 11. (Lucke) bzw. 6. (Valenske) Mal beim Festival

Frisch gepresst

Polit-Satire-Show

Böse - unverschämt - unkorrekt. Unterhaltend und extrem temporeich war diese Live-Polit-Comedy-Show für Berlin mehr als überfällig! Inzwischen hat die sich zu einem festen Programmpunkt in der Stadt entwickelt! Tilman Lucke und Martin Valenske nehmen zu Politik, Gesellschaft und Medien kein Blatt vor den Mund. Dabei unterstützen sie die regelmäßig geladenen Gäste aus der jungen Kabarett- und Poetry-Slam-Szene, diesmal Isabel Arnold und Benjamin Eisenberg.

Tilman Lucke macht Wort-Kabarett mit musikalischen Beiträgen. Ihm gelingt eine Kombination aus tagesaktuellem politischen Kabarett, der einen oder anderen gesellschaftskritischen Pointe und einem Schuss Albernheit. Der Wahlberliner Tilman Lucke arbeitet bereits seit 2005 als Kabarettist.

Martin Valenske gehört der Jugend- und Nachwuchsabteilung des Berliner Kabarett-Theaters die Distel an. Hier steht er seit April 2012 auf der Bühne, zuerst in der Ensembleproduktion "Berlin for Sale" und von Dezember 2012 bis Februar 2015 mit seinem ersten Soloprogramm "Curriculum Vitae Minimalis", Darüber hinaus spielt er seit 2017 zusammen mit Henning Ruwe das Stück "Wir haben genug".

"Politisches Kabarett der schärfsten Art" (Lausitzer Rundschau)

Hüperbel (Dänemark)

NEU

Scherz, Schall und Scharfsinn – das sind ja gleich 3 Wünsche auf einmal, vereint zu mehr als nur einem Überraschungsbrei von Hüperbel, der musikalischen Wundertüte mit Attitüde. Dabei stößt die Buchstaberin an, was ihr aufstößt und so steigt selbst aus den größten Empörungen ein Lachen empor, auch wenn es auf dem Weg dabei manchmal im Halse steckenbleibt.

Benjamin Eisenberg (Bottrop)

NEU

Benjamin Eisenberg holt in seinem neuen Programm „Pointen aus Stahl & Aphorismen auf Satin“ wieder zum kabarettistischen Rundumschlag aus. Medien, Politik, Wirtschaft, Demokratiefeinde oder ganz banale Alltagsidioten – der Bottroper Polit-Kabarettist versetzt allen einen Hieb, die es verdient haben, und die Vollbehämmerten bekommen gerne noch einen Nachschlag. Dabei hält Eisenberg jedoch die Waage zwischen subtilen Spitzen und hammerharten Gags. Seine Analyse des Zeitgeschehens ist kritisch, aber trotzdem witzig. Natürlich befinden sich auch wieder Parodien bekannter Persönlichkeiten in seinem satirischen Werkzeugkasten, wenn er die Regierung in die Zange nimmt. Doch sind nicht bloß Militäreinsätze, Steuerhinterziehung, digitale Spionage oder die jüngsten politischen

Affären die Themen, welche vom Blondschoopf aus dem Ruhrgebiet bearbeitet werden, sondern auch gesellschaftliche Trends oder unverschämtes Verhalten unserer Mitmenschen. Harte Zeiten fordern den Eisenberg. Harte Zeiten erfordern: Pointen aus Stahl. Und wem das alles zu hochgestochen klingt, der darf sich einfach auf einen heiteren Abend freuen, an dem unsere fiesen Feindbilder gnadenlos verlacht werden.

www.tilmanlucke.de
www.martin-valenske.com
www.hueperbel.de
www.benjamin-eisenberg.de

17.1.2019 | 19:00 Uhr | Staatstheater

Kabarett Total Eröffnungsgala

Auch bei der Eröffnung-Gala zum 24. Kabarett-Treffen der Studiosi ist von allem wieder etwas dabei:

Mattias Engling (Essen)

[Das 2. Mal beim Festival](#)

Das eineinhalbstündige Kabarettprogramm „NICHTSDESTOWENIGERTROTZ“ lässt sich ästhetisch irgendwo zwischen mittelalterlichem Hofnarrentum und spätkapitalistischer Comedy verorten. Inhaltlich wiederum geht es eindeutig um die Frage nach der Frage, die zu fragen wäre, wenn nicht fraglich wäre, ob dabei die Fraglichkeit fraglich bleibt. So kämpft sich Mattias Engling durch jenes unübersichtliche Gestrüpp, das wir Welt nennen. Dabei entsteht ein ebenso intellektueller wie leichtfüßiger Kabarettabend, der zwischen privaten Anekdoten und politischen Statements, zwischen Unterwäschemodells und Umweltschutz, zwischen Kapitalismuskritik und Kartoffelsalat pendelt. Scharfsinnige Argumente, überraschende Assoziationen, bissiger Sarkasmus und der Charme des Understatements verbinden sich auf der Bühne zu einem saftigen Stück Kleinkunst. Die Sprache gibt den Ton an, doch der Moment hat das Wort. Ansonsten das Übliche: Ein heterosexueller, weißer Mann, der in zentralperspektivischer Anordnung auf der Bühne steht und die Welt (v)erklärt.

Lennart Schilgen (Berlin)

[Das 4. Mal beim Festival](#)

Lennart Schilgen findet Blickwinkel, aus denen das vermeintlich Feststehende wackelig erscheint. Und bringt es dann in seinen Liedern zum Kippen: Vom Tragischen ins Komische, vom Schönen ins Schräge. Oder auch mal umgekehrt. Egal ob Mathe-Unterricht oder Metal-Bands, innere oder äußere Schweinehunde: Schnell, skurril und mit teils bedenklichem Mienenspiel erzählt er Geschichten, wie sie das Leben gerne geschrieben hätte.

Mit seinen verspielten und zugleich hintergründigen Chansons heimste der Berliner schon allerhand Kleinkunstpreise ein, wie den Bielefelder Kabarettpreis oder zuletzt den goldenen Stuttgarter Besen. Seine Auftritte führen ihn durch den gesamten deutschsprachigen Raum, immer wieder auch ins Fernsehen, ins Radio und an so renommierte Spielorte wie die 'Bar jeder Vernunft' in Berlin. Der NDR urteilte: „Wer Bodo Wartke mag, wird Lennart Schilgen lieben“.

Christine Zeides (Berlin)

[Das 3. Mal beim Festival](#)

Goethes Faust ist ein Schwergewicht der klassischen Literatur und gibt bis heute Rätsel auf. Aber wie würde sich Faust wohl in heutiger Zeit als Berliner Student verhalten? Wonach würde er streben? Und welche neuen teuflischen Machenschaften hält die Moderne für seinen Begleiter Mephisto bereit? Mit nicht mehr als zwei Händen bewaffnet übersetzt Christine Zeides die vermeintlich verstaubte Faustfigur in die Gegenwart und zeigt ihre

erstaunliche Aktualität. - Christine studiert selbst gerade Medizin in der Hauptstadt und beschäftigt sich neben infausten Prognosen auch gerne mit Texten aller Art

Bermuda Zweieck (Halle/Weimar)

[Das 3. Mal beim Festival](#)

Klavierkabarett auf Abwegen. Das Bermuda Zweieck macht Ernst mit dem Schabernack. Bewaffnet mit Fliege, Charme und schönen Schuhen, präsentieren Fabian Hagedorn und Daniel Gracz erlesenen Klamauk in gereimter Form. Hierbei haben die beiden Klavierkabarettisten aus Erfurt für jedes gesellschaftliche Wehwehchen das passende Bärchenpflaster parat und beschreiten auf dem Rücken des sachkundigen Unsinns viele kabarettistische Abwege. Und wenn sich auf dem Grund des Irrwitzes am Ende ein großes Stück Realität anfindet, dann beginnt das aktuelle Klavierkabarettprogramm des Bermuda Zweiecks. Ein lyrischer Abend voller Lieder und Gedichte, dem der Schalk im Nacken sitzt und bei dem das charmante Zwinkern im Augenwinkel niemals zu kurz kommt.

mattias-engling.de
www.lennartschilgen.de
www.kabarett-erfurt.de

18.1.2019 | Konservatorium

Pascal Franke

NEU

Frankfurt am Main

Göttlich

Ungebremste und facettenreiche Unterhaltung mit einer satten Portion schwarzem Humor. Das ist das erste Abendprogramm „Göttlich“ des Frankfurter Klavierkabarettisten Pascal Franke. Sein Programm besticht durch musikalische Qualität und inhaltliche Vielfaltigkeit. Unerwartete Wendungen und Denkanstöße verleihen dem Programm zusätzlich noch Tiefe.

Geschichten, wie die des Halbgottes Herkules oder des Caesarmörders Brutus, die man dachte zu kennen, werden neu erzählt. Romantische Abenteuer mit unerwartetem Ende werden besungen. Und Missstände etablierter Institutionen werden mit herrlichem Zynismus aufgedeckt.

pascalfranke.de

18.1.2019 | Konservatorium

CAT-stairs

Burg

am Arsch vorbei

[Das 7. Mal beim Festival](#)

„Alle Menschen sind frei und gleich.“ heißt es in der Charta der Menschenrechte. Und diese ist für alle auf unserer Welt gleich gültig. Aber welche Fortschritte wurden damit gemacht? Diese damals postulierte Egalität ist heute voll erfüllt! Denn alles ist den meisten völlig egal.

Wer soll es ihnen auch verdenken? Wenn am Arsch der Welt die Welt völlig im Arsch ist, braucht uns das doch nicht kümmern. Es betrifft uns ja nicht. Oder doch? Schließlich triumphiert das Böse immer öfter dadurch, dass die Guten einfach nichts unternehmen, weil sie den Arsch nicht hoch kriegen. Na gut, höchstens um ihn an die Wand zu bekommen.

So zeigt sich: Wenn immer mehr Menschen an die Gleichgültigkeit glauben, dass auch alles dran glauben muss, was unsere viel beschworenen „christlichen Werte“ ausmacht. Wenn anderswo mit eiserner Hand regiert wird, denken wir nur, man „solle uns im Arsche lecken“.

Uns lässt es kalt, wenn anderswo Menschen kalt gemacht werden. Kein Schwein interessiert sich dafür, ob irgendwer vor die Hunde geht. So geht heute scheinbar Nächstenliebe. Liebe den, der dir am nächsten ist – also dich selbst. Und wenn jeder an sich denkt, dann ist ja an alle gedacht.

„Der Mensch ist von Natur aus gut.“ schrieb Jean-Jacques Rousseau und sicher meinte er im Lügen und Betrügen, denn ob etwas gültig oder nicht gültig ist, ist einigen Menschen schlicht gleichgültig. Politiker logen schon immer. Aber früher fühlten sie sich ertappt, wenn sie erwisch wurden. Heute lügen sie eine Wahrheit und drehen den Sinn dann wieder um. Wir stellen das nicht in Frage, weil es uns wohl egal ist. Es geht uns einfach am Arsch vorbei und somit können wir uns nicht beschissen fühlen.

Die Gesellschaft lebt von unseren Entscheidungen. Rechte haben das verstanden! Und so schiebt jeder Hans Wurst die Grenze des Sag- und Machbaren weiter nach außen. Den Andern ist es Wurst. So werden einstige Ideale auf dem Altar der Gleichgültigkeit geopfert. Der Deutsche vertraut darauf, dass der Staat das für ihn regelt. Schließlich sagen uns Gesetze, was legal ist. Doch was ist, wenn sich im Wesen der Gesetze einmal zeigt, dass sie sich selbst das „L“ gestrichen haben und ihnen einige Menschen, die sie schützen sollen, nur noch egal sind? Dann ist es zu spät! Und anstatt dass der deutsche Michel vor Schreck zusammenzuckt, zuckt er nur mit den Achseln. Es geht ihm halt am Arsch vorbei.

cat-stairs.de

18.1.2019 | Konservatorium

Peter Fischer

[Das 2. Mal beim Festival](#)

Mannheim

Zweitastengesellschaft

Schwarz sehen? Weiß nicht.

In einer Zeit, in der das Kabarett längst keine Lösungen mehr bietet, in der falsch richtig und richtig egal ist, in der wir die Nächstenliebe verzweifelt in Kreuzform an die Wand nageln, in der die Gutmenschen die Bösen und die Wutmenschen die Lautesten sind – in dieser Zeit ist Peter Fischers Zweitastengesellschaft vor allem eines: ein Plädoyer für den Mittelweg. Für Sanftmut. Für Kompromisse. Nur bitte, verdammt noch mal, nicht die falschen. Ihr Deppen.

Der prämierte Münchner Musikkabarettist (Deutscher Song Contest Troubadour, Kabarettpreis Rostocker Koggenzieher u.a.) verbindet Klavier-Melodien mit komödiantisch-sarkastischer Gesellschaftskritik, mal nachdenklich, mal „völlig abgefahren und respektlos – aber wirklich witzig“ (SZ).

der-peter-fischer.de

18.1.2019 | Mensa

Die Wahrhaft Schwachen

[Das 3. Mal beim Festival](#)

Karlsruhe

Die Welt der Schwachen

Im Gewirr der Gefühle, getragen von internationalen Konflikten, Ängsten vor scheinbarer Überfremdung, oder Sorgen über schlecht bezahlte Arbeit und Perspektivlosigkeit, erkennen wir Menschen unsere Machtlosigkeit. Wir stellen Etabliertes voreilig infrage und wenden uns einfachen Lösungen zu. Doch ist dies der richtige Weg?

Nicht im Land der Wahrhaft Schwachen! - Denn das bewusste Eingeständnis der Machtlosigkeit ermöglicht neue Perspektiven und Denkweisen. Die Wahrhaft Schwachen stellen den Gedanken vor die unüberlegte Aktion und die kritische Frage anstatt des beleidigenden Kommentars.

Tauchen Sie ein in eine wahrhaft schwache Welt und freuen Sie sich auf musikalische Darbietungen, satirische Sketche, ausdrucksstarke Reden, auf ein Rendezvous mit einem Clown und auf die Kunst der subtilen Übergänge.

Die Wahrhaft Schwachen zeigen ein Ensemble-Kabarett, wie sie die Kleinkunst lange nicht mehr gesehen hat; wahrhaftig und mit einer Prise Quatsch.

www.wahrhaft-schwach.de

18.1.2019 | Mensa

Dr. Nix

[Das 2. Mal beim Festival](#)

Chemnitz

Chemnitz und die große Weltpolitik

Der hochdekorierte Politik-„Wissenschaftler“ Dr. Nix verlässt für kurze Zeit die Nervenheilstätte „Zum braunen Bache“ um das – im Vergleich zu seiner Heimat Chemnitz – weltoffene und privilegierte Cottbus zu unterrichten.

Lassen Sie sich mitnehmen in eine Gedankenwelt, die irgendwo zwischen sächsischem Genie und bundesdeutschem Wahnsinn liegt. Oder umgekehrt. Dazu ein Schuss weltpolitische Aspekte und fertig ist politisches Kabarett auf sächsische Art, will heißen, mit Quarzhandschuh. (Rhetorisch, versteht sich. An was dachten Sie denn?)

Nix gehört bei sich „daheeme“ zu einer Minderheit: Er kommt ohne Hitlergruß aus, er weiß, dass Karl Marx und nationalistische Demos nicht zusammenpassen und er hetzt auch niemanden durch die Straßen. (Es sei denn, Sie bezahlen keinen Eintritt!)

18.1.2019 | Mensa

Steffen Hagemann

NEU

Berlin

Auch schon wieder wach!?

Willkommen im schönen Bayer-Monsanto-Klinikum. Hier werden Sie noch von motivierten Vollpflegefallkräften versorgt, für die der Pflegenotstand nur eine weitere Challenge zur Selbstverwirklichung ist. Die Halbgötter in Weiß finden immer etwas Abrechenbares bei ihren Patienten. Keine Sorge, auch bei Ihnen. Für alle kleineren und größeren Problemchen hat der freundliche Pharmareferent immer die richtige Pille dabei und, wenn es Ihnen zu viel zum Schlucken wird, hat er zur Not auch die Tablette gegen die Tabletten griffbereit. Sie kommen also nicht umsonst ins Bayer-Monsanto-Klinikum, dass verbietet schon die Geschäftsordnung.

Für Ihr Leib und Wohl sorgt die exmumifizierte Vollpflegefallkraft Steffen Hagemann. Er hat sich schon bei dem Jugendkabarett Tollense Stichlinge als multiresistenter Keim erwiesen. Deshalb konnte er es nicht lassen und arbeitet seit Anfang 2018 an seinem aktuellen Stück „Auch schon wieder wach“.

steffenhagemann.org

18.1.2019 | Mensa

ROhrSTOCK

Rostock

Vorsicht Urlauber!

Das 24. Mal beim Festival

Das Studentenkabarett ROhrSTOCK e.V. warnt mit seinem Programm „Vorsicht Urlauber“ vor ausufernden Tourismus-Tsunamis, Urlauberabzocke bis Strandknigge, Groko – oder Möwenfütterung und betreibt Stauforschung und hilft beim Schnäppchen-Shopping! Es gibt Spaß bis zum Horizont, für alle, die immer wieder von Ferien betroffen sind! Manche ja sogar zwischen den Semestern!

Mit frischen Szenenideen, Spielwitz und Spaß an Humor und Satire trifft ROhrSTOCK den Zahn der Zeit! Mit dabei: erfahrene Darsteller aber auch wieder ganz junge Studenten, welche in Cottbus sogar ihre Bühnenpremiere begehen werden!

Der Rohrstock ist das älteste aktive Studentenkabarett Deutschlands. Es wurde 1971 gegründet und ist als Einziges das 24. Mal beim 24. in Cottbus dabei.

www.kabarett-rohrstock.de

19.1.2019 | Mensa (Brasserie) | 15:00 Uhr

Special

Antrag auf Flucht

NEU

Das Mittelmeer überlebt in der deutschen Bürokratie ertrunken.

Ein Flüchtlingsdrama in mehreren Büroakten

Olaf Kirmis (Magdeburg) betreut seit Oktober 2015 mit seiner Familie syrische Flüchtlinge. Da gibt es einiges zu regeln. Wenn aber die aus den Fugen geratene globalisierte Welt auf deutsche Bürokratie trifft, kann das allerdings Folgen haben. Und nicht immer die gewünschten. Der Erlebnishorizont weitete sich immens. Sowohl im direkten Umgang mit den Flüchtlingen, als auch im direkten Umgang mit der Bürokratie. Im schlechtesten Fall ertrinkt man in dem Wust von Kompetenzabgrenzungen, Nichtzuständigkeiten und nicht nachvollziehbaren Abläufen. Im günstigsten Falle kann man der ganzen Sache einen amüsanten Aspekt abgewinnen. Unfreiwillige Komik ergibt sich eben auch aus der Struktur und Arbeitsweise von Behörden, besonders wenn sie sehr konzentriert und konsequent nebeneinander her arbeiten. Das ist für sich genommen, keine neue Erkenntnis, denn der Umgang mit der deutschen Bürokratie ist auch den Einheimischen nicht fremd. Wo im Hintergrund aber Tod, Vertreibung und die Sorge um die zurückgelassenen Freunde und die Familie lauern, ist der Aufprall auf die vermeintlich heile und durchorganisierte Welt heftig. Da lag es nahe, das mal aufzuschreiben. Auch um klarzumachen: Integration ist kein Verwaltungsakt! Sie ist ein Kraftakt!

„Da stand ich nun mit drei jungen, kräftigen, bärtigen Arabern in unserer Wohnungstür, die nach gängigem Klischee jeden Moment über meine Frau und Tochter herfallen mussten. – Sie grüßten schüchtern, zogen sich die Schuhe aus und saßen dann zunächst stumm auf unserer Wohnzimmercouch. Wir wussten eine ganze Menge Nichts voneinander. Das erste interkulturelle Missverständnis offenbarte sich erst, als sie wieder weg waren, denn unsere Kekse, die meine Frau aufgetafelt hatte, waren unberührt geblieben. Erst später fiel uns ein, dass es in diesem Kulturkreis mehrerer Aufforderungen bedarf, damit zugegriffen wird.“

Unterstützung erhält Olaf Kirmis von Daniela Sepehri, HüperBel und Tilman Lucke.

Daniela Sepehri (Berlin)

NEU

ist seit 2013 Poetry-Slamerin. Sie war 2016 U20 NRW Meisterin und stand 2018 im Finale der deutschsprachigen U20 Meisterschaften. im Frühling 2018 wurde sie U20 OWL Meisterin, nachdem sie die 3 Jahre davor jeweils 3 Mal Vizemeisterin war. In ihrem Repertoire hat sie eher gesellschaftskritische und gefühlvolle Prosa und Lyrik. Daniela Sepehri kommt ursprünglich aus Paderborn und studiert jetzt in Berlin.

Hüperbel (Dänemark)

NEU

Scherz, Schall und Scharfsinn – das sind ja gleich 3 Wünsche auf einmal, vereint zu mehr als nur einem Überraschungsbrei von Hüperbel, der musikalischen Wundertüte mit Attitüde. Dabei stößt die Buchstaberin an, was ihr aufstößt und so steigt selbst aus den größten Empörungen ein Lachen empor, auch wenn es auf dem Weg dabei manchmal im Halse steckenbleibt.

Tilman Lucke (Berlin)

Das 11. Mal beim Festival

Tilman Lucke macht Wort-Kabarett mit musikalischen Beiträgen. Ihm gelingt eine Kombination aus tagesaktuellem politischen Kabarett, der einen oder anderen gesellschaftskritischen Pointe und einem Schuss Albernheit. Der Wahlberliner Tilman Lucke arbeitet bereits seit 2005 als Kabarettist.

Präsentiert vom Förderverein EI(N)FÄLLE Cottbus e.V.

www.hueperbel.de
www.tilmanlucke.de

19.1.2019 | Konservatorium

Prolästerrat

Das 12. Mal beim Festival

Magdeburg

ABENTEUERdeutschLAND

Im ABENTEUERdeutschLAND tauchen Sie mit uns ein in eine Welt voller wahnwitziger, sinniger und unsinniger Erlebnisse und Geschichten. Dabei greifen wir hinein ins volle Menschenleben und schöpfen aus der kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Wirklichkeit Deutschlands.

Was dabei entsteht, ist ein Potpourri aus unerhörten und zum Teil wahren Begebenheiten, scharf gewürzt mit einer ganzen Packung Satire und vollendet mit musikalischem Topping. Auf den Geschmack gekommen? Dann besuchen Sie uns!

Das Prolästerrat ist das zweitälteste aktive Studentenkabarett Deutschlands. Es wurde 1973 gegründet.

www.prolaesterrat.de

19.1.2019 | Konservatorium

Julia Steinigeweg

NEU

Münster

Nichts Perfektes

"In ihrem ersten Soloprogramm "Fang an zu lieben was du tust, denn dann tust du das, was du liebst" stellt sich Julia Steinigeweg die eine Frage, auf die wir alle eine Antwort haben möchten: Was braucht man, um glücklich zu werden? Ihre Devise: gar nicht mal so viel! Ein bisschen gesunder Menschenverstand hilft da oft schon... nur leider haben den viele verlernt. In Zeiten von Donald Trumps Finanzstrategie und Andrea Nahles Bildungspolitik versucht die Newcomerin das zu ändern. Dabei verbindet sie psychologische, soziologische und neurowissenschaftliche Erkenntnisse mit eigenen Erfahrungen, um den Zuschauer ein Stückweit glücklicher zu machen."

19.1.2019 | Konservatorium

Oliver Eichelhardt

NEU

Münster

Alles für die Tonne - Schuster bleib bei deinen Leisten

Olli Eichelhardt fängt gerade erst an. Es wundert daher nicht, dass er sich in seinem ersten Programm mit den Irrungen und Wirrungen des Deutschen Schulsystems befasst. In der Schule hat schließlich auch vieles angefangen, oder war es doch im Kindergarten oder in der Öko-Krabbelgruppe auf der Bastmatte?

An dieser Stelle schon mal einen Gruß an alle Akademiker Kinder. Ihr könnt ja auch nichts dafür. Vorab verschrecken möchte Olli Eichelhardt jedoch niemanden. Im Zentrum des Programms steht die Frage, ob Ollis Nachbar Jupp Recht hatte. Der meint nä(h)mlich „Man kann mit zwei Sachen nicht vorsichtig genug sein! Einmal mit der Wahl der Eltern und dann mit der Wahl des Tumors, den man sich irgendwann einfängt“. Der Rest dazwischen ist eigentlich egal. Jupp ist übrigens kein Lehrer, nur Lehrerkind. Im fortgeschrittenen Alter.

Der Einfluss, der die Wahl der Eltern, die ja im Grunde genommen keine ist, auf die Bildungskarriere der Kinder hat, ist in Deutschland nach wie vor recht hoch. Trotz diverser Reförmchen. Und mal ehrlich, wenn z.B. in Nordrhein-Westfalen fast jede neue Landesregierung mit dem Slogan antritt: „Wir müssen erstmal die schwerwiegenden Fehler der Vorgängerregierung ausbügeln“, dann kann das ja schon etwas schwer werden, auf lange Sicht etwas Sinnvolles daraus zu basteln.

Am Ende steht die Frage, in was für einer Gesellschaft möchten wir leben? In einer Gesellschaft der Quereinsteiger_innen im Lehrerzimmer und der blühenden Nachhilfeinstitute, für die, die es sich leisten können, oder in einer Gesellschaft in der sich gut ausgebildete Pädagogen, und damit sind besonders Lehrer_innen gemeint, sich um den Nachwuchs von Helikopter-Mama und Papa genauso kümmern wie um die Kinder von den Eltern, die sich lieber einen Dackel oder einen Tamagotchi gekauft hätten.

Olli Eichelhardt studiert in Münster Erziehungswissenschaft im Endstadium, macht Radio, und arbeitet als Erzieher in einer Wohngruppe für psychisch kranke Jugendliche und Junge Erwachsene. Zur Schule hat er eine ganz persönliche Meinung. Spätestens seit dem Tag, an dem ihm seine Grundschullehrerin geraten hat, doch lieber Tierpfleger statt Tierarzt zu werden. Das war übrigens in der dritten Klasse. Es ist trotzdem noch was aus ihm geworden.

19.1.2019 | Konservatorium

OE Mediziner Kabarett

Das 2. Mal beim Festival

Berlin

Ärzte mit Grenzen

Komödiantische Satire, bissiger Humor, Selbstironie verpackt in (Stand-Up)- Sketche, Musik - und Gesangseinlagen — geschrieben, inszeniert, komponiert und vorgetragen von Medizinstudenten der Berliner Charité — das ist das OE Mediziner Kabarett!

Ursprünglich als erheiternder Einstieg ins Medizinstudium während der Orientierungseinheit (OE) in der ersten Uni-Woche der Erstsemester gedacht, hat sich das OE Kabarett in den letzten 30 Jahren zu einer Tradition und Institution an der Charité und weit darüber hinaus entwickelt!

fsi-charite.de/oe-kabarett

19.1.2019 | Mensa

Poetry Slam Masters

NEU

11. Berlin-Brandenburgische Meisterschaften im Poetry Slam – 3. Halbfinale

Mehr als 30.000 Zuschauerinnen und Zuschauer zieht es pro Jahr zu mehr als 200 Poetry Slam-Veranstaltungen in Berlin und im Land Brandenburg, bei denen die besten deutschsprachigen und internationalen Slampoet*innen auf eine große und innovative lokale Slamszene treffen. Der Höhepunkt des Jahres ist die Poetry-Slam-Meisterschaft Berlin/ Brandenburg, die seit 2008 jährlich vor ausverkauften Häusern ausgetragen wird.

Erstmals gibt es in diesem Jahr ein Halbfinale in Cottbus! 9 der besten Poetinnen und Poeten der Länder Berlin und Brandenburg treten gegeneinander an; eine Publikumsjury entscheidet, welche 3 sich für das Finale im großen Konzertsaal der UdK Berlin qualifizieren.

17.01.2019 | Vorrunde 1 | SO36, Berlin

18.01.2019 | Vorrunde 2 | Waschhaus, Potsdam

19.01.2019 | Vorrunde 3 | Mensa, Cottbus

20.01.2019 | Finale | Konzertsaal der UdK, Berlin

www.bbslam.de

20.1.2019 | 12:00 Uhr | Mensa

Satirischer Lese-Bühnen-Brunch

Udo Tiffert, Andivalent, Jonas Galm, Michael Bittner, Kaum ein Vogel

Die letzten Stunden des Festivals gehören traditionell den Vorlesern.

Im Jahr 2018 wurden Satiriker unablässig von einem nie abreißenden Strom zu beiden Seiten überholt. Üble Brocken Morast, Einzelkindallüren, aber auch Sternschnuppen aus der Zukunft. Natürlich gelang es eine rhetorische Rettungsgasse zu bilden. Federführend beteiligt dabei Jonas Galm, Michael Bittner, Udo Tiffert und Andi Valent, die in der Mensa gelassen für das Gute lesen werden. Musikalisch veredelt, verchromt und notariell beglaubigt von „Kaum ein Vogel“.

Udo Tiffert (Rothenburg)

[Das 17. Mal beim Festival](#)

am ersten Tag des 63er Aprils in Niesky, also in der Oberlausitz geboren | ziemlich genau zehn (beinahe sozialistische) Schuljahre zugebracht bis an den Beginn einer Lehre zum BMSR-Monteur | 1990-99 wechselnde Anstellungen (Post, Wärmekraftwerke, Kino, Elektro-Handwerk, Sportstätten) | ab 2000 Veröffentlichungen von Lyrik, literarische Programme mit

Musikern, Jobs, Weiterbildung Mediendesign, ABM | 2003 Gast auf Berliner Lesebühnen, Kabarett-Texte, selten Lyrik | 2005 Buch 8 "Die Geschichten 2002-2005" erscheint | 2006 Umzug in die Heimat, Oberlausitz | 2007-08 Lausitzprogramm mit Michael Bittner | ab 2009 bundesweite Poetry Slams | 2010 festes Mitglied der Lesebühne Cottbus, Mitgründer der Görlitzer Lesebühne „Grubenhund“, Hörbuch „Es ist jemand da“ Nadine Witt liest Udo Tiffert, erschienen | 2012 neues Soloprogramm „Die Liebe in den Zeiten des Abschieds vom Geld“ | 2012 Sohn Thomas geboren | 2013 "Poesiealbum 304" erschienen

Jonas Galm (Leipzig)

[Das 3. Mal beim Festival](#)

Jonas Galm sucht überall nach Inspiration. Deshalb sind seine Texte gespickt mit Anspielungen und Zitaten, hauptsächlich auf seine eigenen Texte, die er, Zitat: "[...] für äußerst zitierwürdig" hält. Auch thematisch ist er nicht gerade wählerisch, sagt ein alter Bekannter.

Andivalent (Mannheim)

NEU

Andreas Nowak nennt sich auf der Bühne «Andivalent» und spricht als präziser Beobachter des Alltags oft vermeintlich Unaussprechliches ins Mikrofon. Das gibt zu denken – und macht viel Spass.

Auf der Bühne wirkt Andivalent stets etwas linkisch. Doch dies verstärkt nur den Effekt seiner ebenso waghalsigen wie glasklaren Gedankengänge. Oft sind es regelrechte Achterbahnfahrten, auf die er seine Zuhörer mitnimmt. Im Gegensatz zu vielen Slammern, die sich als bloße Wortakrobaten durch ihre Texte kalauern, hat Andivalent stets eine Botschaft. Seine Texte sind immer hochpolitisch. «Auf entspannte Art philosophisch, auf analytische Art kompromisslos, auf intelligente Art humorvoll» beschreibt ihn sein Schweizer Slam-Kollege Renato Kaiser.

2014 war Andis Jahr. Bis dahin hatte er den Slam nur als Hobby betrieben. Nun ist er praktisch pausenlos auf Tour und gewinnt reihenweise Slam-Wettbewerbe. Nach eigenen Angaben hat er sich bis 2013 als App-Entwickler betätigt. Davor war er in einer Werbeagentur. Noch davor habe er «Star-Wars-Figuren verkauft» – und studiert: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Linguistik und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, mit Magister abgeschlossen.

Michael Bittner (Berlin)

[Das 11. Mal beim Festival](#)

Michael Bittner wurde 1980 als Sohn der Arbeiterklasse in Görlitz geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Diehsa (Oberlausitz). Er studierte Germanistik und Philosophie an der TU Dresden. Er lebt als Literaturwissenschaftler und Autor in Berlin.

Im Jahr 2005 war Michael Bittner einer der Gründungsautoren der Dresdner Lesebühne Sax Royal, seitdem liest er jeden Monat gemeinsam mit Julius Fischer, Roman Israel, Max Rademann und Stefan Seyfarth neue Texte im Kulturzentrum scheune. Seit 2005 moderiert er gemeinsam mit Stefan Seyfarth den Dresdner livelyriX Poetry Slam, der ebenfalls monatlich in der scheune stattfindet. Als Mitglied des livelyriX e.V., der sich als Plattform für junge Literatur versteht, ist er seit 2007 Mitorganisator von Literatur Jetzt!, dem Festival zeitgenössischer Literatur in Dresden. Seit 2010 liest er gemeinsam mit Udo Tiffert und Max Rademann auch jeden Monat bei der Görlitzer Lesebühne Grubenhund.

Michael Bittner schreibt Geschichten und Gedichte, Satiren, Kolumnen und allerlei sonstige Versuche. Einige von ihnen sind in verschiedenen Zeitschriften und Anthologien erschienen. Seit Januar 2009 schreibt er jede Woche eine literarische Kolumne für das Magazin der Sächsischen Zeitung. Im Jahr 2010 hat er das Buch Ästhetischer Staat oder politische Kunst? Die Poetik Georg Büchners am Ende der Kunstperiode im Thelem Verlag veröffentlicht. Im Herbst 2013 erschien eine Auswahl seiner besten komischen Geschichten als Buch unter dem Titel Wir trainieren für den Kapitalismus im Verlag edition AZUR.

Kaum ein Vogel (Münster)

NEU

Kaum Jemand und Hans Vogel sind wahrscheinlich das verrückteste, was Münster hervorgebracht hat, seit die Wiedertäufer in Käfigen an der Lambertikirche hochgezogen wurden. Sie machen Lieder mit Piano, Percussion und lustigen Texten, dazu tragen sie ganz

im Ernst komische Bärte. Der Seehofer persönlich soll sie nicht leiden können. Aber du willst doch kein Horst sein.

www.udotiffert.de
www.andivalent.de
michaelbittner.info
soundcloud.com/kaumeinvogel

Einlass ab 10:30 Uhr / Büffet ab 11:00 Uhr / Lesung ab 12:00 Uhr

landskron-cabaret-nightclub

Zu Begegnungen nach den Vorstellungen lädt der landskron-cabaret-nightclub ein. Eben noch auf der Bühne - nun schon im Klub. Hier kann man die Protagonisten des Festivals anfassen und in Gespräche verwickeln. Hier kann man den Tag noch einmal Revue passieren lassen und bevor man sich versieht, hat der nächste bereits begonnen.

5 Tage | 2 Orte | jeweils ab 22 Uhr

Dienstag bis Donnerstag (15.-17.1.)

Unbelehr-Bar

Karl-Marx-Straße 65

Chillen – Quatschen – Trinken

Freitag und Samstag (18.+19.1.)

BÜHNE acht

Erich-Weinert-Straße 2

Freitag: Musik aus der Konserve

Samstag: Livemusik mit den Les Bummms Boys (Rostock)

Eintritt frei

8.2.2019 | BÜHNE acht

EI(N)FÄLLE EXTRA: **Nagelritz**

Bremen

Expedition Mond

Ob die brodelnde See am Äquator, Menschenfresser mit Tischmanieren oder wie Geschlechtskrankheiten der erste Schritt zu einer globaleren Welt wurden, das haben Seeleute alles entdeckt. In seinem neuen Programm erinnert sich Nagelritz an seine Aufgabe als Seemann die Fremde zu erforschen und sie nach Hause zu bringen. Denn ohne die Tätowierungen aus Asien kein Arschgeweih, ohne die südamerikanischen Kartoffeln kein Mc Donalds und ohne leere Flaschen keine Post. Was hat die Gesellschaft den Matrosen nicht alles zu verdanken? Ein Expeditionsprogramm mit Comedy, Musik und einer Tierdressur.

nagelritz.de

Die Moderatoren

Auch dieses Jahr werden wieder die treuen Begleiter des Festivals **Thomas Paul Schepansky** (Bielefeld, **Stefan Vogt** (Berlin) und **Erik Franzke** (Berlin) die Akteure dem Publikum avisieren

Thomas Paul Schepansky

[Das 23. Mal beim Festival](#)

Bielefeld

Thomas Paul Schepansky, geboren und aufgewachsen in Lünen, studierte in Bielefeld sechs Semester evangelische Theologie und absolvierte anschließend ein Musiktherapiestudium an der FH Heidelberg. Seit 1995 steht Thomas Paul Schepansky als Musikkabarettist und Moderator auf der Bühne. Er arbeitet als Therapeut und engagiert sich als Mitglied der Kabarettgemeinschaft Bielefeld e.V. und Vorsitzender des Fördervereins EI(N)FÄLLE Cottbus in der Kabarett-Nachwuchsförderung.

Stefan Vogt

Berlin

Das kabarettistische Laufen lernte er in Burg. Also nicht dem hier, sondern dem bei Magdeburg. Seit 2003 steht er dort auf der Bühne und setzt mit „CAT-stairs“ - Das Kabarett jedes Jahr satirische Programme um. Und wenn er nicht gerade versucht die Kulturlandschaft in der Tristesse der Magdeburger Börde aufzuwerten, versucht er sich als bundesweiter Schulentwickler. Was leichter ist, überlegt er immer noch.

Erik Franzke

[Das 24. Mal beim Festival](#)

Berlin

Erik Franzke ist Werkzeugmacher, Mikrobiologe und Kabarettist. Er bespielte als Mitglied der hannöverschen Kabarettgruppe „Störfall“, zwischen dem ersten Festival 1996 und der Auflösung der Gruppe 2003 aktiv die Bühnen des EI(N)FÄLLE-Festivals. Er nahm „in persona“ an allen bisherigen Festivals teil. Heute lebt er in Berlin, zieht beruflich mit seinen Köfferchen durch die Welt und ist außerdem der Stellvertreter im Förderverein.

Das Festival im Blog

www.eiblicke.de

Interessantes und Abenteuerliches von vor, neben, hinter und unter der Bühne gibt es ab 7. Januar 2019 im Festival-Blog zu erfahren.

ORGANISATORISCHES

Bühnen: Staatstheater, Großes Haus, Schillerplatz 1
Konservatorium, Puschkinpromenade 13/14
Mensa BTU Zentralcampus, Eingang Universitätsstraße
BÜHNE acht, Erich-Weinert-Straße 2
Unbelehr-Bar, Karl-Marx-Straße 65

Eintrittspreise: (inklusive aller Gebühren)

Staatstheater:	19 / 9 €
Konservatorium / Mensa (Freitag)	15 / 8 €
Frisch gepresst	9 / 5 €
FilmNacht Poetry Slam	8 / 4 €
Special	4 / 2 €
Brunch	16 / 9 € (inklusive Buffet)
Nightclub / Science Slam	Eintritt frei!

Ermäßigungsberechtigt sind Kinder, Schüler und Studenten.

Vorverkauf: **ab 10.12.2018 9:00 Uhr MEZ**

StuRa-Büro (Hubertstraße 15):
10.-21.12.18 und 2.-18.1.19
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag
9:00-11:30 und 12:30-15:00 Uhr

Cottbus-Service (Stadthalle):
10.12.18-19.1.19
Montag bis Freitag 9 -18 Uhr
Samstag 9 - 14 Uhr

Online unter www.satirefestival.de

Abendkasse: 60 Minuten vor Veranstaltungsbeginn

FÖRDERVEREIN

Seit September 2007 existiert der **Förderverein EI(N)FÄLLE Cottbus**.

Der Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, das Bundesweite Kabarett-Treffen der Studiosi „EI(N)FÄLLE“ in Cottbus aktiv zu unterstützen und zu fördern. Mit seiner Arbeit will der Verein den Bekanntheitsgrad des Festivals weiter erhöhen, finanzieller Mittel für Projekte und Veranstaltungen akquirieren und den Veranstalter in organisatorischen und künstlerischen Fragen beraten und unterstützen. Der Förderverein wird zum zehnten Mal das Special am Samstagnachmittag präsentieren und kofinanzieren. Er fördert finanziell und durch organisatorische Unterstützung.

Im Rahmen des Festivals führt der Förderverein am 16.1.2019 seine Mitgliederversammlung durch.

Vorsitzender: Thomas Paul Schepansky | Stellvertreter: Erik Franzke

Kontakt: Förderverein EI(N)FÄLLE Cottbus, Erich-Weinert-Straße 2, 03046 Cottbus

satirefestival.de/foerderverein

IMPRESSUM

Veranstalter: Studentenwerk Frankfurt (Oder)

Schirmherrin: Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes
Brandenburg, Dr. Martina Münch

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Unterstützer: Bundesvereinigung Kabarett e.V.
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
Studierendenrat der BTU Cottbus-Senftenberg
Förderverein BTU Cottbus-Senftenberg e.V.
Förderverein EI(N)FÄLLE Cottbus e.V.
Stadt Cottbus

Sponsoren: Landskron Brau-Manufaktur
Deutsche Bank
Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH
Bauer Fruchtsäfte
LINDNER Congress Hotel Cottbus

Medienpartner: radioeins (rbb)
Lausitzer Rundschau
Eulenspiegel
Hermann
Blicklicht

Kontakt/Infos: Studentenwerk Frankfurt (Oder)
Kulturbüro
Telefon: 0355 7821550
Mobil: 0178 9078252
Telefax: 0355 7821360
E-Mail: kultur@swffo.de
Internet: www.satirefestival.de